

sie ganz und gar auf ihn zu verwenden, nur die Stirnseite des ersten und die Rückseite des letzten Blattes derselben frei lassend. So konnte man aber nur 4 Blätter gebrauchen und entfernte daher die überzähligen auf die angegebene Weise.

Wir werden wohl nicht irren, wenn wir uns diesen ursprünglichen Stamm des Buches in Pergamentumschlag geheftet denken, etwa wie den aus derselben Zeit erhaltenen *Rationarius fiscali*. Die Unsauberkeit und Abgegriffenheit von Bl. 16<sup>a</sup> und Bl. 85<sup>b</sup> der jetzigen Zählung beweisen noch gegenwärtig zur Genüge, dass sie, die Vorder- und Rückseite des Buches, in früherer Zeit sehr wenig geschützt waren.

In dies Buch nun trug der erste Rector, Joh. Mönsterberg, auf der Rückseite des zweiten Blattes (Bl. 17<sup>b</sup>) die Namen der von den Fürsten recipierten Lehrer ein \*) und auf der Rückseite des dritten Blattes (jetzt Bl. 20<sup>b</sup>) begann er die Intitulation der Supposita,

\*) Schon Gersdorf 'die Universität Leipzig u. s. w.' S. 26 hat darauf aufmerksam gemacht, dass das Verzeichniss der ersten Lehrer von späterer Hand corrigiert ist. Namentlich betreffen diese Correcturen die Einfügung des Titels *professor*, den Mönsterberg selbst nur sich allein beigelegt hat. Bei Varrentrappe wird auch 'doctor decretorum' hinzu gesetzt, bei Fabri und Lubertus 'doctor medicine'. Da es keinem Zweifel unterworfen scheint, dass *sacrae theologiae professor* in jener Zeit den doctor *sacrae theologiae* der actu regens war bezeichnete, so ist jener Titel den meisten ohne alles Recht beigegeben; viele von dem Corrector so genannte sind es nie geworden: bei Gründung der Universität war es in der That ausser Mönsterberg Niemand. Meistens steht der neue Titel auf Rasur; der authentische, der früher da stand, ward von dem Corrector entfernt.

Es ist die Frage wichtig, wann ward diese Correctur vorgenommen? Die Grenzpunkte lassen sich bestimmen; nicht vor 1427, denn zu Joh. Hoffmann fügt dieselbe Hand, was der Abdruck bei Gersdorf auffallender Weise gar nicht angiebt: *Episcopus Misnensis*, was Hoffmann erst im genannten Jahre ward, und nicht nach 1440<sup>b</sup>, denn Johann de Brega fand, als er die Matrikel abschrieb, die Correcturen schon vor. Die Hand des Correctors (doch wohl eines der Rectoren) zu bestimmen ist mir nicht gelungen.

Ausserdem habe ich zu dem genannten, übrigens buchstäblich genauen, Abdrucke noch Folgendes zu bemerken:

- 1) Bei Helmoldus de Zoltwedel ist am Rande hinzugefügt: doctor medicine.
- 2) Die Hand, die *Mgr. Johannes Hamme* einfügte, ist nicht zu verwechseln mit der des erwähnten Correctors, sondern dieser Name ward von Helmoldus de Zoltwedel (Rector 1410<sup>a</sup>) eingetragen, welcher zugleich bei dem Namen Schipman den Vornamen *Hm̄g* auf Rasur schrieb. Diese beiden Veränderungen haben also authentischen Werth.
- 3) Der letzte Name *Mr. theodericus de Zukow de rustock* ist nicht von späterer Hand, sondern von Mönsterberg selbst geschrieben. Der Corrector hat die Züge nur, weil sie sehr ausgewischt waren, wieder schwarz nachgezogen, wie er dies auch kurz vorher bei Joh. Frankenstejn, Henigus Hildensen und M. Vinc. Grüner gethan hat. Allerdings ist bei jenem Namen radiert, aber augenscheinlich ward der Name unterhalb des Theod. de Zukow entfernt. Ich möchte daher die Vermuthung wagen, dass hier der Name des Joh. Hamme gestanden habe, den Helmold de Soltwedel weiter hinaufrückte: denn dass eine Art Reihenfolge in der Aufzählung der Namen wird statt gefunden haben, lässt sich wohl nicht läugnen, wenn auch wir das Princip derselben nicht mehr durchschauen können.
- 4) Bei Gersdorf steht gedruckt: Gruner; die Matrikel schreibt deutlich: Grüner; auch er selbst bei Führung seines Rectorates nennt sich so.
- 5) Unrichtig ist es, und das ergibt sich schon aus dem Datum der Inscription, die nicht vor den 2. Dec. anzusetzen ist, dass dies Verzeichniss der Lehrer nur ein vorläufiges sei (a. a. O. S. 42); es ist jünger als das Verzeichniss in der Matrikel der philosophischen Facultät, und erst nach definitiver Constituierung der Universität angelegt.

Zusammen mit dem Verzeichnisse der Lehrer inscribierte Mönsterberg 22 Supposita (die Tinte ist dieselbe) bis Nicolaus Belger inclusive (vgl. bei Gersdorf S. 36). Die übrigen sind mit